



Schwerer Unfall auf der L 1066

Kollision Ein 22-jähriger Motorradfahrer wird schwer verletzt mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Fichtenberg. Bei einem Unfall auf der L 1066 in Fichtenberg wurde am frühen Freitagmorgen ein Motorradfahrer schwer verletzt. Gegen 6.35 Uhr war der 22-Jährige mit seiner KTM auf der Landesstraße 1066 von Gaildorf in Richtung Fornsbach unterwegs. Auf Höhe der Einmündung zur L 1050 wollte ein 58-Jähriger in einem Opel von Oberrot kommend auf die L 1066 abbiegen und übersah dabei den Biker. Opel- und KTM-Fahrer stießen zusammen. Das schreibt die Polizei in einer Pressemitteilung. Dabei wurde der Motorradfahrer schwer verletzt. Er musste mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht werden. Der 58-Jährige im Opel blieb unverletzt. Der Sachschaden beläuft sich auf insgesamt 18 000 Euro.

Die L 1066 musste in Folge des Unfalls voll gesperrt werden. Die Sperrung dauerte bis zum frühen Vormittag.

Kochen und Besichtigung

Ausflug Für die Landfrauen Fichtenberg geht es nach Burladingen.

Fichtenberg. Die Landfrauen Fichtenberg haben zwei Programmpunkte im Angebot: Am Donnerstag, 19. Mai, 19 Uhr, geht es ums Kochen und Backen mit Honig in Praxis und Theorie, in der Schulküche. Mit Susanne Dalke, Fachberaterin für Bienenprodukte, wollen die Teilnehmerinnen ein vegetarisches Drei-Gänge-Menü kochen und einen Honigkuchen backen. Anmeldeschluss: 16. Mai.

Am 2. Juni unternehmen die Landfrauen einen Tagesausflug zu Trigema in Burladingen. Dort gelte das Prinzip der gläsernen Fabrik, heißt es in der Ankündigung. Im Rahmen einer Besichtigung wird der Entstehungsweg der Produkte gezeigt. Nach dem Mittagessen besteht Möglichkeit eines Werkeinkaufs, bevor es zur Weiterfahrt nach Reutlingen geht.

Info Anmeldung für beide Veranstaltungen bei Lissy Bohn unter 0 79 71 / 55 84 oder per E-Mail an info@landfrauen-fichtenberg.de.

„Messerscharf auf den Fuß gespielt“

Fußball Ex-Profi Hansi Müller plaudert im Golfclub in Oberrot mit Tom Bartels über seine Karriere. Auch das Treffen mit Diego Maradona, Franz Beckenbauer und seine Liebe zu einem neuen Sport sind Thema. *Von Peter Lindau*

Voll ist es am Donnerstagabend im Wintergarten von Peter Noller geworden. Im Golfclub in Oberrot-Marhördt sind Ex-Fußballprofi Hansi Müller und ARD-Sportreporter Tom Bartels zu Gast. Tagsüber spielten sie Golf, abends luden sie zu einer Talkrunde ein. Völlig ungezwungen plauderte Hansi Müller dabei aus dem persönlichen Nähkästchen. Seine Themen füllten zwei kurzweilige Stunden. Es ging dabei natürlich um Fußball, seine Erfahrungen als Profi beim VfB Stuttgart, als Nationalspieler und Episoden auf internationaler Ebene bei der Europa- und Weltmeisterschaft sowie Arbeitseinsätze bei Top-Clubs wie Inter Mailand.

Dem 1957 in Stuttgart-Rot geborenen Herz-und-Seele-Fußballer sind viele Begegnungen noch gut im Gedächtnis. So zum Beispiel auch ein Interview mit Argentinien-Legende Diego Maradona. Das Fußballmagazin „Kicker“ hatte ihn 1992 dazu angefragt. Hansi Müller, der fünf Sprachen, darunter auch Spanisch, spricht, flog nach Sevilla und unterhielt sich dort mit dem Superstar „über Gott und die

„Franz Beckenbauer ist ein Geschenk des Himmels für Deutschland.“

Hansi Müller
Ex-Fußballprofi

Welt“. Damals, so Müller, sei schon absehbar gewesen, wie sehr Maradona durch die Verfolgung von Presse und Öffentlichkeit unter Druck stand. Einkäufe mit seiner Frau reduzierten sich auf einen nächtlichen Schaufensterbummel. Später, vermutet der Ex-Profi, griff der Ausnahmestriker dann zur Kompensation zu



Ex-Profi und Nationalspieler Hansi Müller (links) und ARD-Sportreporter Tom Bartels erzählen im Golfclub in Marhördt unterhaltsam Anekdoten aus der Welt des Fußballs. Das zahlreiche Publikum hört über zwei „Halbzeiten“ interessiert zu. *Foto: Peter Lindau*

Drogen. Ein Trikot Maradonas hat Hansi Müller noch. Das Hemd sollte eigentlich Lothar Matthäus erhalten. Doch dieser trug die Rückennummer sechs und Müller, wie Maradona als spielführender Mittelfeldakteur, die Zehn. Das leuchtete Maradona ein und so ging Matthäus leer aus.

Mit der Weltauswahl am Ball

Gerne denkt Hansi Müller auch noch an seinen Einsatz mit der Weltauswahl für ein Benefizspiel. Mit im Aufgebot stand auch Fußball-Star Franz Beckenbauer. Mit ihm zu tun zu haben, „war jedes Mal eine Freude und ein Segen“, sagt Ex-Profi Müller und bezeichnet den Bayern als „Geschenk des Himmels für Deutschland“. Noch immer ist das Ehrenmitglied des VfB Stuttgart beeindruckt von der

Leichtigkeit, wie Beckenbauer mit dem Ball zauberte. Im Spiel der Weltauswahl habe dieser ihm das Leder „ohne Ansatz messerscharf auf den Fuß gespielt“.

Ja, der Ball ist für Hansi Müller neben den Kickstiefeln und dem Platz wichtig. Aus diesem Grund, erzählte er in Marhördt, habe er seinen Arbeitsvertrag mit Inter Mailand auch davon abhängig gemacht, dass Clubmanager Sandro Mazzola den „Derbystar“ beschafft. Dieser Ball, so Müller, „ist der beste der Welt“. Das mittlerweile 16 Jahre alte Leder zähle auch zu seinen privaten Schätzen, gibt er unumwunden zu.

An seine Zeit in Italien erinnert sich der Stuttgarter, der heute in Korb im Remstal wohnt, gerne. „Fußball ist in Italien eine Religion“, weiß Müller und erzählt

prompt von einer Anekdote: Rudi Völlers nagelneuer Mercedes wurde in seiner Zeit bei AS Rom „vor der Haustür“ gestohlen. Völlers sei darüber völlig verstört gewesen. Nach zwei Tagen war das Luxusvehikel wieder da – „gewaschen, poliert und vollgetankt“. Zudem gab's einen Zettel mit einer Entschuldigung: „Scusi Rudi, ich wusste nicht, dass das dein Auto ist.“

Nach sechs Monaten bei Inter Mailand beherrschte Sprachtalent Hansi Müller Italienisch fließend. Sich verständigen zu können, hält er für wichtig: „Das integriert dich. Ich profitiere noch heute davon.“

Es gab neben Höhen aber auch Tiefen im Leben des Fußballers und seit sechs Jahren begeisterter Golfspielers. Nach 26 Ehejah-

ren starb 2005 seine erste Frau Claudia an einem Gehirntumor. Das habe ihn schwer getroffen. Dies und die aufreibende Zeit als Vorstandsmitglied seines Stammvereins VfB Stuttgart bewog Hansi Müller im Jahr 2001 zur Kehrtwende. Nachdem „mein Kopf immer in der Mercedesstraße beim Club war“, wollte er sich von nun an mehr auf seine Familie konzentrieren. Das hat er getan und tut es noch immer. Dafür erhielt er im Golfclub in Marhördt aus dem interessiert lauschenden Publikum viel Applaus.

Den gab's auch für seine Leistungen als Golfer. Am Donnerstag spielte er zusammen mit Sportreporter Tom Bartels ein Scramble und lockte fast nacheinander drei Birdies ein.

Stichwort

Im Gemeinderat beschlossen

Mainhardt

Jugendreferentin im Amt

Farina Köstler ist nun Mainhardter Jugendreferentin – ihre neu geschaffene Stelle ist mit ein Ergebnis des ersten Jugendhearings im Dezember 2019. Nach Gesprächen mit Verantwortlichen in der Verwaltung, der Schule und auf dem Polizeiposten werde sie zunächst für die mobile Jugendarbeit viel im Hauptort und in den Teillorten unterwegs sein, skizziert sie einen Teil ihre Aufgaben im Gemeinderat. „Auch auf die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher komme ich zu“, verspricht die Großerlacherin.

Bericht folgt

Neuordnung nötig

„Der landwirtschaftliche Hof wird durchschnitten, teils ist die Zufahrt zu den hinteren Grund-

stücken nicht auf einem öffentlichen Weg, sondern nur mittels Übergangsrechten möglich“, skizziert Bürgermeister Damian Komor anhand eines Plans die gegenwärtige Situation im Bereich Sandackerweg in Bubenorbis. „Alle Grundstückseigentümer sind mitwirkungsbereit“, berichtet Thomas Föhl vom Büro Käser. Im Zuge der geförderten Sanierung könne man eine Umliegung anordnen. Dieser stimmt der Gemeinderat geschlossen zu.

Beschließendes Gremium

Je sechs Gemeinderäte wurden einstimmig in den nichtständigen Umliegungsausschuss „Bubenorbis - Sandackerweg“ als Mitglied (Volker Braun, Janik Noller, Thomas Koppenhöfer, Birgit Walz, Alexander Enderle, Ulricke Weller) beziehungsweise Stellvertretung (Lena Kotzel, Bettina Hofmann, Joshua Schoch, Bernd Schanzenbach, Doris Braun, Ka-

rin-Elke Weydmann-Sziel) gewählt, diesen sitzt Bürgermeister Damian Komor vor. Als Berater der Sachverständiger wird Klaus Gehring vom Ingenieurbüro Bürgel sowie als vermessungstechnischer Sachverständiger Matthias Käser vom Büro Käser Ingenieure bestellt.

Wasser zwei Grad kälter

Der Antrag aus den Reihen des Gemeinderats, auf die Beheizung des Mineralfreibads mit überwiegend russischem Erdgas in der Saison 2022 zu verzichten, wurde mehrheitlich abgelehnt (4 Ja-, 10 Neinstimmen, 4 Enthaltungen). In einer weiteren Abstimmung einigte sich das Gremium auf die geringere Erwärmung auf 22 Grad in den drei Sommermonaten (12 Ja-, 4 Neinstimmen, 2 Enthaltungen). Im Mai und September wird nicht beheizt. Die aktuelle Temperatur beträgt 18 Grad, bis zur Eröffnung am 21. Mai wird diese

voraussichtlich noch steigen.

Bericht folgt

Bauland ermöglichen

Der Satzungsbeschluss für die 4. Änderung des Bebauungsplans Kübelrain-Nord erfolgt einvernehmlich. Die bei der Beteiligung von Öffentlichkeit und Behörden eingegangenen Stellungnahmen wurden zur Kenntnis genommen und die Abwägungsvorschläge der Verwaltung beschlossen. Die Grünfläche, auf der ursprünglich ein Feldweg und eine nie umgesetzte Spielfläche geplant waren, kann Bauland werden. Dort will eine Familie bauen.

Blick auf 2020

Jährlich wird der Beteiligungsbericht der Gemeinde rückwirkend erstellt. Zu 100 Prozent ist die Kommune an der Kommunalbau Mainhardt GmbH mit einem Stammkapital von 100 000 Euro beteiligt. Anteilig zu 26,2 Prozent

an der Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot, zu 0,43 Prozent an der Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken und zu 0,0435 Prozent am Zweckverband 4 IT. Weiter gehört Mainhardt der Wasserversorgung Mainhardt, dem Wasserverband Fichtenberger Rot, dem Zweckverband Biberwasserversorgung und dem Zweckverband Breitband an.

Statt Übergangsregelung

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung besteht seit 1990. Durch eine Gesetzesänderung wird es innerhalb einer Frist bis 2023 notwendig, die Wirtschaftsführung in der Betriebsatzung festzulegen. Diese wird wie zuvor bewährt nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und nicht der Kommunalen Doppik erfolgen, so das einstimmige Votum. Für diese rechtliche Anpassung werden einmalig 960 Euro fällig. *may*

POLIZEI-BERICHT

Autoreifen zerstochen

Fichtenberg. Da scheint jemand einen anderen wirklich nicht zu mögen. Wie die Polizei in ihrem Pressebericht schreibt, hat ein bislang unbekannter Täter (es kann auch eine Frau gewesen sein) zwischen Mittwoch, 22.30 Uhr, und Donnerstag, 8 Uhr, an einem in der Lindenstraße geparkten Ford Focus alle vier Reifen zerstochen. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Hundert Euro. Die Polizei Gaildorf bittet um Zeugenhinweise. Die Beamten sind unter Telefon 0 79 71 / 9 50 90 zu erreichen.

VW kracht in Traktor

Mainhardt. Eine 40-jährige VW-Fahrerin wollte am Donnerstag gegen 15.40 Uhr auf der Kreisstraße 2670 einen vor sich fahrenden Traktor der Marke Case überholen. Dieser wurde von einem 59 Jahre alten Mann gesteuert. Der Mann wollte mit seinem Traktor jedoch links abbiegen und zeigte dies mittels Blinker an, schreibt die Polizei. Beim Überholen des Traktors kam es dann zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. An dem Auto entstand dadurch ein Sachschaden von rund 3000 Euro.

Feuerwehr rettet Hund aus der Dachsklinge

Fichtenberg. Die Fichtenberger Feuerwehr wurde am Mittwoch um 11.48 Uhr zu einer Tierrettung gerufen. Ein Hund war etwa 20 Meter tief in die Dachsklinge gerutscht. Die Besitzer konnten zwar an die Stelle klettern, seien aber nicht in der Lage gewesen, das 30 Kilo schwere Tier selbst zu retten. Mit Schleifkorbtrage und Absturzsicherung konnte die Feuerwehr, die mit zwölf Kräften und drei Fahrzeugen vor Ort war, Hilfe leisten. Der Hund war äußerlich unverletzt, wurde aber vorsorglich zum Tierarzt gebracht. Laut Feuerwehr geht es dem 13 Jahre alten Tier gut.



Die Rettung des Hundes dauerte etwa zweieinhalb Stunden. *FOTO: FEUERWEHR FICHTENBERG*

STICHWORT BIRDIES

Im Golfsport wird ein Ergebnis an einem Loch umgangssprachlich „Birdie“ genannt, wenn der Spieler einen Schlag weniger benötigt hat, als die Bahnvorgabe („Par“) vorgibt. Benötigt beispielsweise ein Spieler auf einer Bahn mit der Vorgabe fünf („Par 5“) lediglich vier Schläge, hat er einen „Birdie“ gespielt. Die Bezeichnung „Birdie“ gehört zum Standard-Vokabular im Golfsport, hat in den offiziellen Regeln allerdings keine Bedeutung. Ob und wie deutlich ein Spieler unter- oder oberhalb der Par-Vorgabe geblieben ist, spielt im Regelwerk zunächst keine Rolle. Der Begriff tauchte im frühen 20. Jahrhundert in Amerika auf und floss in die Golf-Sprache ein. *pin*